

auch in der Weise sehr zu pass, dass man mir diese erste Zeit der Orientierung nicht als Untätigkeit auslegt.

Die Einleitung werde ich nun durcharbeiten und alles, was nicht unmittelbar zur Material-Erklärung gehört streichen, ebenso nach Möglichkeit auf Tellenbachs Einleitung verweisen, was vor drei Jahren, als ich es feststellte, ja noch nicht möglich war. Soll ich das Manuscript Ihnen oder Herrn Tellenbach noch einmal zusenden? oder nach Feststellung Ihrer Anweisung für die Druckerei erwarten; dem Herrn Tellenbach's Indices werden wohl nicht so ganz schnell herzustellen sein, und dann möchte ich bitten, mein Zettel-Material aus Berlin mir zusenden zu lassen, da ich nach der langen Pause es vor dem Druck noch einmal durchsehen möchte. Auch liegen in der Kasten der Nummern-Index und der Spalten-Index, die ich nach den Zetteln geordnet habe, aber dann nach dem Correctur-Gezogen revidieren will und mit den Spalten-Zahlen versehen, sodass hoffentlich zwischen dem Abschluss des Repertorium-Druckes und der Fertigstellung der Indices nicht lange Zeit verstreichen braucht. Ob es zweckmässig sein wird, den Band auch in Lieferungen herausgehen zu lassen, braucht man wohl ^{erst} bei fortgeschrittenem Druck entscheiden.

Mit bester Empfehlung

Ihre sehr ergebener

H. Kuhn

Hagenburg J. 5. Nov. 1893.

Staatsarchiv.